

Antje Töpel

Die Wortbildungsangaben im Online-Wörterbuch und wie Nutzer sie beurteilen – eine Umfrage zu *ellexiko*

1. Einleitung

Verglichen mit der langen Tradition, über welche die praktische Lexikographie verfügt, ist die Forschung zur Wörterbuchbenutzung noch ein recht junges Gebiet. In den letzten Jahren hat die Beschäftigung mit diesem Thema allerdings stark zugenommen, was sich an der rasch wachsenden Anzahl der einzelnen Untersuchungen zur Wörterbuchbenutzung ablesen lässt, die sich auch in ihrer methodischen Qualität sichtbar von früheren Arbeiten abheben. Daneben zeugen umfangreiche Überblicke (wie Welker 2010), eigene Themenhefte von Zeitschriften (z.B. des *International Journal of Lexicography*, Heft 1/2011) sowie entsprechende Themenschwerpunkte auf den betreffenden Tagungen (beispielsweise auf der EURALEX, der eLEX oder der GAL-Jahrestagung) von einem steigenden wissenschaftlichen Interesse an der Wörterbuchbenutzungsforschung.

Der vorliegende Beitrag betrachtet das Thema der Wortbildung im Online-Wörterbuch aus der Perspektive der Wörterbuchbenutzer. Zunächst werden an einzelnen Beispielen die unterschiedlichen Angabebereiche im Internetwörterbuch und die verschiedenen Arten der Wortbildungsangaben aufgezeigt, auf die ein Wörterbuchbenutzer beim Nachschlagen stoßen kann (Kap. 2). Daran anschließend werden mit *ellexiko* und *BZVlexiko* kurz die beiden Projekte vorgestellt, die an den Mannheimer Nutzerumfragen beteiligt waren. Schließlich werden die Ergebnisse zweier Online-Befragungen präsentiert, die Anfang 2011 am Institut für Deutsche Sprache durchgeführt wurden und an denen insgesamt über 1 100 Personen teilnahmen. In diesem Kontext stehen dabei allein die Teilergebnisse zum Thema Wortbildung im Mittelpunkt (Kap. 3). Ein Ausblick auf die weitere geplante Forschung rundet den Beitrag ab (Kap. 4).

2. Wortbildung im Online-Wörterbuch

Auf den ersten Blick mag das Thema „Wortbildung im Wörterbuch“ recht eng umgrenzt wirken. Angaben zur Wortbildung können in Wörterbüchern, also

auch und besonders in Online-Wörterbüchern, jedoch an ganz unterschiedlichen Stellen auftreten. Im Folgenden wird dies exemplarisch an vier Untergruppen gezeigt, wobei jeweils Beispiele aus verschiedenen Internetwörterbüchern vorgestellt werden.

2.1 Wortbildungselemente oder -produkte als Stichwörter

Der Nutzer kann dem Thema der Wortbildung im Wörterbuch bereits bei den Stichwörtern begegnen. So sind in vielen Wörterbüchern außer simplizischen Wörtern, Wortverbindungen und Phraseologismen auch Wortbildungsprodukte und Wortbildungselemente verzeichnet.

Als Beispiel für ein Online-Wörterbuch, das neben anderen Lemmatypen auch Wortbildungselemente, im Wesentlichen also Präfixe und Suffixe, enthält, dient hier der *Duden online*, der seit Ende März 2011 unter <http://www.duden.de> frei zugänglich ist. Leider wird den Nutzern nicht transparent gemacht, welches Wörterbuch bzw. welche Wörterbücher in die Inhalte eingeflossen sind, die nach einer Suche bei *Duden online* präsentiert werden. Von der Substanz her lassen sich bei einem aufgerufenen Artikel unschwer der *Rechtschreibduden*, das *Fremdwörterbuch*, das *Synonymwörterbuch* und das zehnbändige Großwörterbuch (*GWDS*) identifizieren.

Betrachtet man die Artikel zu einem Wortbildungselement genauer, fällt auf, dass nach dem Stichwort, hier dem Beispiel *Mini-*, zunächst die Wortart genannt wird und in einem fünfstufigen Kästchensystem Angaben zur Häufigkeit des Stichwortes gemacht werden (vgl. Abb. 1). Anschließend folgen Details zur Rechtschreibung (wie die Worttrennung) und eine Bedeutungsübersicht, deren einzelne Bedeutungserläuterungen in den Unterpunkten mit den später folgenden Beispielen verknüpft sind.

Um herauszufinden, wie viele Wortbildungselemente im *Duden online* verzeichnet sind, wurde eine Suche nach den Begriffen 'Präfix', 'Vorsilbe', 'Suffix', 'Nachsilbe', 'Affix', 'Konfix', 'Infix', 'Zirkumfix', 'Morphem', 'Wortbildungselement' und 'Wortbildungsmittel' durchgeführt. Als Ergebnis erhält man jeweils sowohl Artikel, die sich mit dem entsprechenden Phänomen auseinandersetzen, die also beispielsweise erklären, was ein Affix ist, als auch durch die Wortartauszeichnung die Stichwörter, die zu der jeweiligen Gruppe gehören. Nach Abzug der Wörterbuchartikel, welche die entsprechenden Erscheinungen (wie 'Affix') erklären, verbleiben die reinen Wörtelelementartikel. Die Suche ergibt, dass bei *Duden online* rund 420 Präfixe, 400 Suffixe und 47

weitere Wortbildungselemente lemmatisiert sind.¹ Wortbildungselemente sind dabei solche Affixe, die ursprünglich aus dem Fremdwörterbuch stammen und deshalb nicht mit der Markierung ‘Präfix’ oder ‘Suffix’ versehen sind, sondern als ‘Wortbildungselement’ bezeichnet werden.

Sie sind hier: [duden.de](#) > [Duden online](#) > [Mini-](#)

Mini-

Wortart: Präfix

Häufigkeit: ■■■■■

Rechtschreibung ↑ Nach oben

Worttrennung:
Mi|ni-

Bedeutungsübersicht ↑ Nach oben

- kennzeichnet in Bildungen mit Substantiven etwas als klein, winzig, niedrig
- kennzeichnet in Bildungen mit Substantiven etwas (ein Kleidungsstück) als [sehr] kurz

Bedeutungen und Beispiele ↑ Nach oben

- kennzeichnet in Bildungen mit Substantiven etwas als klein, winzig, niedrig
Beispiel
Minipartei, Minipreis
- kennzeichnet in Bildungen mit Substantiven etwas (ein Kleidungsstück) als [sehr] kurz
Beispiel
Minirock

Inhalte:

- › Rechtschreibung
- › Bedeutungsübersicht
- › Bedeutungen und Beispiele
- › Blättern

› Drucken

› Zitieren

› Wortvorschlag

› Hilfe zum Wörterbuch

› Weitersagen

Abb. 1: Wortbildungselemente im *Duden online*, Beispiel *Mini-*

An dieser Stelle werden die Grenzen einer automatischen Zusammenführung von Substanzen unterschiedlicher Wörterbücher bereits deutlich: Gleiche Inhalte sind nicht gleich benannt und können deshalb nicht mit einer einzigen Suche gefunden werden. Viel schwerer wiegt an dieser Stelle allerdings die Tatsache, dass Inhalte, die in den einzelnen Printwörterbüchern richtig erscheinen, durch die maschinelle Erfassung unter *Duden online* gravierende Fehler enthalten. So erhält *Gepäcks...* online die Wortartmarkierung ‘Präfix’,

¹ Zu einer anderen Zählung des deutschen Affixinventars vgl. den Beitrag „Grundlegende Bemerkungen zu einem auf einer pragmatischen Sprachtheorie fußenden Wortfamilienwörterbuch als legitimem Ort einer integrierten Wortbildung“ von Jochen Splett in diesem Band.

was sich nur durch einen Blick in den gedruckten Rechtschreibduden verstehen lässt, wo *Gepäcks* ... mit der Bedeutungserläuterung „*österr.* für Gepäck ...“, z.B. Gepäcksaufbewahrung, Gepäcksstück, Gepäckträger“ lemmatisiert ist. Aufgrund seiner drei Punkte wurde *Gepäcks* ... offensichtlich automatisch als Präfix kategorisiert. Ebenfalls mit der Wortartmarkierung ‘Präfix’ versehen ist bei *Duden online* das Element *honny*..., was sich für den Benutzer wegen der fehlenden weiteren Angaben überhaupt nicht entschlüsseln lässt. An dieser Stelle hilft allein die Printausgabe des Fremdwörterbuchs, wo treffenderweise unter dem Stichwort *honni soit qui mal y pense* als Anfangswort auch die Variante *honny* ... genannt wird, die bei der Überführung in die Online-Version – wiederum durch die drei Punkte bedingt – in die Kategorie ‘Präfix’ verschoben wurde.

Es gibt jedoch auch Wörterbücher, in denen Wortbildungselemente nicht nur einen Teil der Stichwörter ausmachen, sondern in denen ausschließlich Wortbildungselemente verzeichnet sind. Als Online-Wörterbuch ist hier vor allem Michael Quinions *Dictionary of affixes* zu nennen, das in seinen mehr als 1 250 Einträgen englische Affixe verzeichnet und auf dem Printwörterbuch *Ologies and Isms* beruht. Wesentlich spezialisierter ist das *DSVC*, das *Diccionari de Suffixos Verbalitzadors del Català*, welches katalanische Verbalisierungssuffixe beschreibt. Bei diesem Werk von Elisenda Bernal Gallén handelt es sich um einen Prototyp, der insgesamt 118 Verben des Katalanischen umfasst.

The screenshot shows the interface of the 'Diccionari de Suffixos Verbalitzadors del Català' (DSVC). The search bar contains 'comerciejar'. The left sidebar shows the search criteria: 'OM', 'ejar5', 'Cat. gram.: V,1', 'Etimologia: de la forma del llatí vulgar -IDIARE, derivada d' -ÍZARE', 'Repr. fon.: /Éʒ/', 'Estr. arg.: (x (y)) // (x)', 'Bases: V', 'RCM: 5. peiorahu', 'avaua peiorativament el verb de base', 'RCM5 comerciejar', and 'RCM5 trafiquejar'. The main content area displays the entry for 'comerciejar':

comerciejar
 Estr. morf.: [[[comerc]N]v] ej 5]v,1
 Estr. arg.: arg. extern: agent
 arg. intern: tema (SP: amb)
 RCM: 5. peiorahu
 V. coradicals: RCM4 comerciar

Per comerç.

- 206 ▶ ... pretext posterior per a emetre discursos pomposos, solemnes i obscurs, sinó per comerciejar i guanyar-se la vida...
- 389 ▶ Als vells pobles de la mar els interessà, abans que tot, comerciejar, explotar la badoqueria dels indígenes...
- 389 ▶ Mai no s'ha pogut robar i assassinar, comerciejar amb la llibertat humana, sotmetre la gent en esclavatge...
- 1217 ▶ De jove, havia tengut especialtat a fotre carteres als pagesos rics que anaven a ciutat a comerciejar.
- 447 ▶ ... tothom, en fi, que fabrica o comercieja, necessita aprofitar la pignoració de mercaderies.

Abb. 2: Wortbildungselemente im *DSVC*, Beispiel *comerciejar*

Abbildung 2 zeigt am Beispiel *comerciejar*, wie ein solcher Eintrag im *DSVC* genau aussieht. Die waagrechte Menüleiste ganz oben erlaubt die Sortierung nach Wortbildungsarten bzw. -typen (OM: *operador morfològic*, ‘morphologischer Operator’), nach Wortbildungsbedeutungen (RCM: *regla de construcció de mots*, ‘Wortbildungsregel’) sowie nach den einzelnen Verben (alphabetisch, nach OM und RCM). Die linke, schmalere Spalte zeigt die Suchergebnisse, die sich jeweils auf die gesamte Verbgruppe beziehen (hier: Wortbildungstyp ‘*ejar5*’) mit Angaben zur Verbkonjugation (‘V,1’ sind die Verben auf ‘-ar’), zur Etymologie, zur Aussprache, zur Argumentstruktur, zur Wortbildungsbasis, zur Wortbildungsbedeutung (teilweise grau unterlegt) sowie mit einer Auflistung der zu dieser Gruppe gehörenden Einzelverben. In der rechten, etwas breiteren Spalte werden die Ergebnisse präsentiert, die allein das Einzelverb (in Abb. 2 das Beispiel *comerciejar*) betreffen. Hier stehen Angaben zur morphologischen Struktur, Einzelheiten zur Argumentstruktur, erneut die Wortbildungsbedeutung, die Verben mit gleichem Stamm, eine grau unterlegte Bedeutungserläuterung sowie mehrere Belege.

Wörterbücher können nicht nur die Wortbildungselemente, also die Bausteine für Wortbildungsprodukte, enthalten, sondern auch die Ergebnisse von Wortbildungsprozessen, also die Wortbildungsprodukte selbst. Dies ist im Vergleich zur Lemmatisierung von Wortbildungselementen in der praktischen Lexikographie sogar viel verbreiteter und bereits seit Langem üblich. Je umfangreicher die Stichwortliste eines Wörterbuches ist, umso höher wird auch der Anteil der verzeichneten Wortbildungsprodukte: Die Menge der Simplizia einer Sprache ist begrenzt und vergrößert sich durch Sprachwandel kaum, die möglichen Wortbildungsprodukte sind in ihrer Anzahl hingegen nicht beschränkt und stellen den typischen Ausbaubereich einer Sprache dar. Für das *GWDS* geht die Redaktion beispielsweise von einem rund fünfzigprozentigen Anteil an Komposita aus,² für die *ellexiko*-Stichwortliste schätzt Annette Klosa allein den Anteil der substantivischen Komposita als deutlich höher ein.

² Diese Zahl nannte Melina Alexa in ihrem Vortrag *Modellierung eines semantischen Netzes für lexikografische Anwendungen (am Beispiel der Duden-Ontologie)* am 6. Mai 2011 beim ersten Arbeitstreffen des wissenschaftlichen Netzwerkes „Internetlexikografie“ zum Thema *Grundfragen der Datenmodellierung für Internetwörterbücher* am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim. Näheres zum Netzwerk findet sich unter <http://www.internetlexikografie.de> (Stand: 08/2011).

Abb. 3: Wortbildungsprodukte in der Stichwortliste von *lexiko*, Beispiel *Farbe*

Je nach Art der alphabetischen Anordnungsform im Wörterbuch sind die Wortbildungsprodukte in der Stichwortliste unterschiedlich stark präsent. Bei einer glattalphabetischen Sortierung dominieren die Wortbildungsprodukte die Stichwortliste. Die nischenalphabetische und noch mehr die nestalphabetische Sortierung nehmen diese Dominanz etwas zurück, weil sie die Wortbildungsprodukte stärker in den Artikel des Basiswortes integrieren. Abbildung 3 zeigt das am Beispiel eines Ausschnitts aus der glattalphabetisch sortierten *lexiko*-Stichwortliste deutlich: Schlägt man mit der Einstellung „alle Artikel“ in *OWID* das Wort *Farbe* nach (die lesartenübergreifenden und -bezogenen Angaben dazu befinden sich in der breiten, mittleren Spalte), werden in der schmalen linken Spalte jeweils die zwölf Stichwörter davor und danach angezeigt (hier von *Farbbildröhre* bis *Farben tragend*). Im direkten Umfeld des nachgeschlagenen Stichwortes *Farbe* befinden sich vor allem die Komposita mit dem Stichwort als Bestimmungswort (wie *Farbdruck* oder *Farbeimer*), Konversionen (wie *färben*) oder Suffigierungen (wie *farbig*, allerdings in Abb. 3 nicht zu sehen). Präfigierungen, Kurzwortbildungen oder die Komposita mit dem Stichwort als Grundwort sind dann an der entsprechenden Stelle des Alphabets eingeordnet.

2.2 Wortbildungsanalyse eines Stichwortes

Handelt es sich bei einem Stichwort um das Ergebnis eines Wortbildungsprozesses, können dem Nutzer eines Wörterbuchs auch Details zur Wortbildungsanalyse des Stichwortes angeboten werden. Canoo.net stellt im Menüpunkt *Wortbildung* eine solche automatische Wortbildungsanalyse zur Verfügung (vgl. Abb. 4).³ Die Zerlegung der gebildeten Wörter (hier das Beispiel *Wortbildungslehre*) erfolgt dabei nicht nur bis zur Ebene der direkten Ausgangseinheiten (hier *Wortbildung* und *Lehre*), sondern geht jeweils so viele Schritte zurück, bis sie auf nicht weiter analysierbare Bestandteile stößt (hier *Wort*, *Bild* und *lehren*). Alle wortfähigen unmittelbaren Konstituenten (hier je nach Ebene der Betrachtung *Bild*, *bilden*, *Bildung*, *Wort*, *Wortbildung*, *lehren* und *Lehre*) sind mit ihrem entsprechenden Eintrag im Wörterbuch verlinkt. Die nicht wortfähigen Wortbildungsmittel (hier die beiden Suffixe *-ung* und *-e*), die Fugenelemente (hier *s*) sowie die Angaben zur Wortbildungsart und zum Strukturtyp (hier ‘Komposition aus Nomen und Nomen mit der Fuge *s*’) verlinken direkt auf die zugehörigen Erklärungen der informativen Umtexte. An ihre Grenzen stößt die automatische Wortbildungsanalyse nur bei einigen sehr schwierig zu analysierenden Wortbildungsprodukten, bei denen dann sogenannte „fiktive Einträge“ als Wortbildungsbasis angenommen werden.⁴

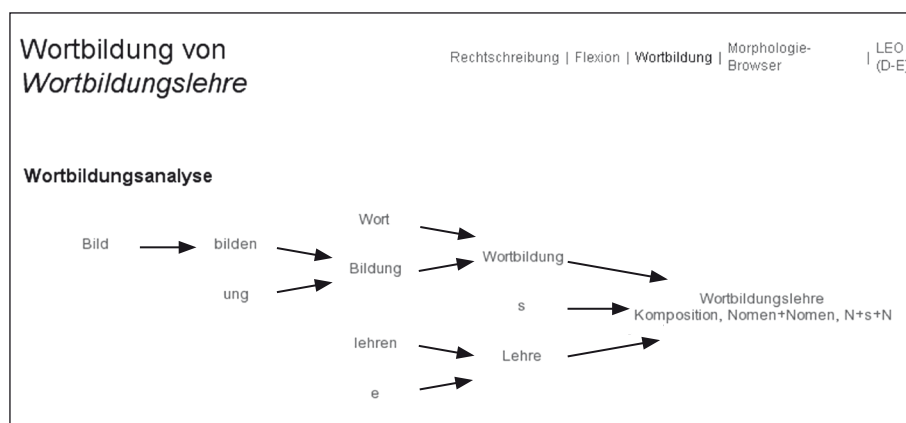


Abb. 4: Wortbildungsanalyse bei Canoo.net, Beispiel *Wortbildungslehre*

- ³ Für ein weiteres Beispiel vgl. Abbildung 6 im Beitrag „Wortbildung in *ellexiko*: Gegenwart und Zukunft“ von Annette Klosa in diesem Band.
- ⁴ „Fiktive Einträge sind Wörter, die es geben könnte, die man aber in der wirklichen Sprache nicht gebraucht. Sie werden u.a. in der Wortbildung verwendet, wenn die allgemeinen Wortbildungsregeln für die Ableitung eines Wortes ein bestimmtes Wort voraussetzen, das es nicht gibt.“ (Canoo.net). So wird z.B. das Wortbildungsprodukt *verunstalten* als Derivation aus *ver-* und dem fiktiven Eintrag *Unstalt* erklärt.

Die Wortbildungsangaben, die bei den bearbeiteten Stichwörtern in *lexiko* verzeichnet sind, werden hingegen vollständig redaktionell erstellt (vgl. Abb. 5). Online sichtbar sind unter der Überschrift ‘Wortbildung’ entweder bei den lesartenübergreifenden oder bei den lesartenbezogenen Angaben Informationen zur Wortbildungsart (im Beispiel ‘explizite Derivation’) sowie zu den Wortbildungsmitteln (die Basis der Wortbildung mit Wortartenangabe – hier das Verb *ergänzen* – und Wortbildungsaffixe, im Beispiel das Suffix *-ung*) und zu Fugenelementen. Bei der Wortartikelarbeit werden allerdings noch mehr Merkmale erfasst, wie die Existenz eines Vokalwechsels, die Art einer möglichen Tilgung und/oder Ersetzung sowie die Wortbildungsbedeutung, die online nicht dargestellt werden.⁵



Abb. 5: Wortbildungsanalyse in *lexiko*, Beispiel *Ergänzung*

2.3 Wortbildungsprodukte zu einem Stichwort

Abgesehen von den Wortbildungselementen bzw. den Wortbildungsprodukten als Wörterbuchstichwörtern und den Wortbildungsanalysen der komplexen Lemmata können in einem Wörterbuch auch Wortbildungsprodukte zu einem Stichwort präsentiert werden. Auch hier bieten sich wieder mehrere Möglichkeiten der Darstellung an.

Im *Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache (LWB)* werden die aufgenommenen Wortbildungsprodukte lesartenbezogen in den jeweiligen Artikel der Wortbildungsbasis eingebettet (vgl. Abb. 6). Verzeichnet werden sowohl Komposita wie auch Derivate, wobei die Zusammensetzungen noch-

⁵ Eine ausführliche Darstellung der Wortbildungsangaben in *lexiko* findet sich im Beitrag „Wortbildung in *lexiko*: Gegenwart und Zukunft“ von Annette Klosa in diesem Band.

mals in Komposita mit dem Stichwort als Grundwort (-K) und in Komposita mit dem Stichwort als Bestimmungswort (K-) differenziert werden. Im Beispiel *Deutsch* sind das als Komposita *Deutschkenntnisse*, *Deutschkurs*, *Deutschunterricht* (K-, Lesart 1); *Amtsdeutsch*, *Beamtendeutsch*, *Juristendeutsch*, *Zeitungsteutsch*, *Norddeutsch*, *Süddeutsch*, *Hochdeutsch* (-K, Lesart 2); *Deutschlehrer*, *Deutschstunde*, *Deutschunterricht* (K-, Lesart 3). Als Ableitungen werden der Lesart 1 *deutschsprachig* und *deutschsprachlich* zugeordnet, als deren Wortbildungsbasis jedoch eher (*die*) *deutsche Sprache* anzunehmen ist.

Langenscheidt Online-Wörterbücher

Suchbegriff eingeben:

Verknüpfung: Phrase und oder

Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache Erklärungen aktivieren

genaues Stichwort

Anfang des Stichworts

Teil des Stichworts

Eintrag 1 bis 10

deutsch Adj. 1 zu Deutschland u. seinen Bürgern gehörig <die Geschichte, der Staat, die Staatsangehörigkeit, das Volk>: *die deutschen Dichter u. Denker 2* in der Sprache, die in Deutschland, Österreich u. in Teilen der Schweiz gesprochen wird <deutsch (mit j-m) reden, sprechen; sich deutsch unterhalten> *die deutsche Übersetzung der Werke Shakespeares* || NB: aber: *etw. auf Deutsch sagen* (großgeschrieben) 3 *nur attr od adv*; in der Schriftart, die in Deutschland bis etwa 1940 verbreitet war <die Buchstaben, die Schrift, deutsch geschrieben> || ID **mit j-m deutsch reden** *gespr*; j-m offen u. direkt seine Meinung sagen, ohne ihn zu schonen

Deutsch (das); -(s); *nur Sg, 1 ohne Artikel*, die deutsche Sprache <Deutsch lernen, verstehen; (kein) Deutsch sprechen; etw. auf Deutsch sagen; sich (mit j-m) auf Deutsch unterhalten>: *Meine französische Freundin spricht fließend Deutsch; ein Brief in Deutsch; Was heißt das auf Deutsch?* || K-: **Deutschkenntnisse**, **Deutschkurs**, **Deutschunterricht** || NB: oft mit unbestimmtem Artikel verwendet, wenn man die Art beschreibt, wie j-d Deutsch (1) spricht: (ein) *akzentfreies, gutes, fehlerfreies Deutsch sprechen 2 mit Artikel*, verwendet, um auf e-e besondere Verwendung der deutschen Sprache durch e-e Person od. e-e Gruppe hinzuweisen: *Sie spricht ein (merkwürdiges) Deutsch!*, *das Deutsch des Übersetzers* || -K: **Amtsdeutsch**, **Beamtendeutsch**, **Juristendeutsch**, **Zeitungsteutsch**, **Norddeutsch**, **Süddeutsch**, **Hochdeutsch** || NB: Die Komposita werden *meist* ohne Artikel verwendet 3 *ohne Artikel*, die deutsche Sprache u. Literatur als Unterrichtsfach in der Schule <Deutsch geben, lehren, unterrichten> || K-: **Deutschlehrer**, **Deutschstunde**, **Deutschunterricht** || ID **Dauf gut Deutsch** *gespr*; deutlicher u. direkter ausgedrückt ≈ im Klartext: *Sie sagt, sie hat Kopfschmerzen. Das heißt auf gut Deutsch, sie hat keine Lust; zu Deutsch* verständlicher ausgedrückt ≈ auf Deutsch: *Er ist Dermatologe, zu Deutsch Hautarzt; mst Verstehst du kein Deutsch (mehr)?* *gespr*, verwendet, um j-n darauf hinzuweisen, dass er (beim nächsten Mal) besser zuhören od. aufpassen sollte || zu 1 **deutsch** *sprachig Adj*; **deutsch** *sprachlich- Adj*; *nur attr, nicht adv, veraltend*

Abb. 6: Wortbildungsprodukte zum Stichwort *Deutsch* im *LWB*

Das *Neologismenwörterbuch* des IDS enthält ebenfalls Wortbildungsprodukte zu den Stichwörtern, die im Artikel der Wortbildungsbasis lesartenbezogen und nach Wortbildungsart getrennt angegeben werden. Die Darstellung ist stärker auf das Medium Internet ausgerichtet als das *LWB* – die einzelnen Angaben sind übersichtlich auf Registerkarten verteilt, wobei sich die Wortbildungsprodukte unter der Registerkarte „Grammatik“ finden, zudem sind alle Stichwörter verlinkt (vgl. Abb. 7).

The screenshot shows the entry for 'surfen' in the 'Neologismen der 90er Jahre' section. It includes a search bar, a back button, and a 'Benutzerhinweise' link. The main content is divided into three tabs: 'Bedeutung und Verwendung', 'Grammatik', and 'Weitere Informationen'. The 'Grammatik' tab is active, showing the following information:

Grammatische Angaben
Wortart: **Verb** (schwach)
Konjugation:
Präteritum: **surfte**
Partizip Perfekt: **gesurft**
Perfektbildung: **mit haben/sein**
Passiv: **nicht bildbar**
Syntaktische Umgebung: **jemand surft (in etwas)/(durch etwas)**

Wortbildungsproduktivität
Ableitung: **Surfer**
Präverbfügung: **herumsurfen, weitersurfen**
Zusammensetzung: **als Grundwort, z.B. in Internetsurfen, netzsurfen**
selten als Bestimmungswort, z.B. in Surfstunde

Abb. 7: Wortbildungsprodukte zum Stichwort *surfen* im *Neologismenwörterbuch*

Auch Canoo.net bietet seinen Nutzern zu den Stichwörtern Wortbildungsprodukte an. Im Gegensatz zum *LWB* oder zum *Neologismenwörterbuch* werden die Ergebnisse aber vollkommen isoliert in einer Grafik präsentiert.⁶ Unter der Überschrift 'Ableitungen' werden sie ausgehend vom ganz links stehenden Stichwort in zwei Komplexitätsschritten gezeigt. Die Wortbildungsprodukte werden dabei unabhängig von ihrer Wortbildungsart alphabetisch angeordnet.

2.4 Erweiterte Suchen

Angaben zur Wortbildung können im elektronischen Medium nicht zuletzt im Kontext der erweiterten Suchen auftauchen. So bietet das Wörterbuchportal *OWID* eine Suche nach bearbeiteten Stichwörtern mit bestimmten Wortbildungseigenschaften (wie z.B. Präverbfügungen mit nominaler Basis) an, die wörterbuchübergreifend in den enthaltenen Nachschlagewerken mit Wortbildungsangaben recherchiert. Eine solche Suchmöglichkeit kann die Vielfalt von Wortbildungsprodukten mit gleicher Struktur aufzeigen und ist daher wahrscheinlich vor allem für Fachwissenschaftler von besonders großem Interesse.

⁶ Für eine Darstellung vgl. Abbildung 5 im Beitrag „Visualisierung von Wortbildungsbeziehungen im elektronischen Wörterbuch“ von Peter Meyer und Carolin Müller-Spitzer in diesem Band.

3. Wörterbuchbenutzungsforschung am IDS

3.1 Die Projekte *elexiko* und *BZVelexiko*

Am Institut für Deutsche Sprache waren mit *elexiko* und *BZVelexiko* zwei Projekte in die Benutzungsforschung zu Online-Wörterbüchern involviert.

elexiko (<http://www.owid.de/wb/elexiko/start.html>) erarbeitet ein korpusbasiertes, einsprachiges Online-Wörterbuch zum Gegenwartsdeutschen mit einer offenen Wortliste, die circa 300 000 Einträge umfasst. Die Bearbeitung des Wörterbuchs erfolgt auf zwei unterschiedlichen Wegen: Zum einen gibt es auf die Breite angelegte, einfache Informationen (beispielsweise zur Rechtschreibung oder Silbentrennung), die für alle Einträge angeboten werden. Zum anderen werden für begrenzte, modular ausgebaute Wortschatzbereiche komplexe Informationen zur Bedeutung, Verwendung, Grammatik und Wortbildung zusammengestellt.⁷

Fragen, die sich unter anderem zur Benutzungsforschung ergeben haben, konnten für *elexiko* in einem eigenen Projekt beantwortet werden – *BZVelexiko* (Benutzeradaptive Zugänge und Vernetzungen in *elexiko*). Dabei handelt es sich um ein auf drei Jahre (2009-2011) angelegtes Drittmittelprojekt, das von der Leibniz-Gemeinschaft finanziert wurde. Mit den Schwerpunkten ‘Benutzungsforschung’, ‘Vernetzungen’ und ‘Wortbildungsprodukte’ widmet sich *BZVelexiko* aktuellen Fragen der elektronischen Lexikographie.⁸

3.2 Die Nutzerumfragen und ihre Ergebnisse

Im Bereich der Benutzungsforschung wurden von *BZVelexiko* vier Online-Befragungen durchgeführt, an denen sich insgesamt knapp 2 200 Probanden beteiligten.⁹ Die ersten beiden Umfragen liefen im Februar/März sowie im August/September 2010 und waren wegen ihrer internationalen Zielgruppe auf Deutsch und Englisch konzipiert. Auch die Themenschwerpunkte waren vergleichsweise breit angelegt: die allgemeine Verwendung von Online-Wörterbüchern (soziale Situationen, Tätigkeiten, Anlässe, Geräte), die Ansprüche an Online-Wörterbücher (Merkmale guter Online-Wörterbücher), die Suchfunktionen sowie die Bewertung unterschiedlicher visueller Repräsentationen

⁷ Zur Konzeption von *elexiko* vgl. Haß (Hg.) (2005), zu den Erfahrungen nach fünf Jahren praktischer Arbeit an den Wörterbuchartikeln vgl. Klosa (Hg.) (2011).

⁸ Für weitere Informationen zu *BZVelexiko* vgl. die Projektseiten unter <http://www.ids-mannheim.de/lexik/BZVelexiko/> (Stand: 09/2011).

⁹ Zu weiteren Ergebnissen aus diesen Studien vgl. Kapitel 1 im Beitrag ‘Visualisierung von Wortbildungsbeziehungen im elektronischen Wörterbuch’ von Peter Meyer und Carolin Müller-Spitzer in diesem Band.

eines Wörterbuchartikels. Bei den letzten beiden Befragungen, die im Januar/Februar sowie im März/April 2011 liefen, lag der Fokus hingegen auf einsprachigen deutschen Online-Wörterbüchern wie *elexiko*, weshalb sie ausschließlich auf Deutsch durchgeführt wurden. Thematisch setzten sich diese Umfragen mit folgenden Bereichen auseinander: der Wichtigkeit einzelner Angabebereiche, der Sprache der Benutzeroberfläche, den Funktionen von Belegen, der Darstellung einzelner Angabebereiche sowie dem Ausbau der erweiterten Suchen. An dieser Stelle muss sich die Darstellung allerdings ausschließlich auf die Teilergebnisse konzentrieren, die im Zusammenhang mit der Wortbildung stehen.

Eine der Forschungsfragen beschäftigte sich damit, als wie wichtig die Befragten die einzelnen Angabebereiche in einem Online-Wörterbuch einschätzen. Dies spielt für den weiteren Ausbau lexikographischer Angabebereiche eine Rolle. Die Probanden sollten aus den zwölf Bereichen ‘Aussprache’, ‘Bedeutungserläuterung’, ‘Besonderheiten des Gebrauchs’, ‘Grammatik’, ‘Kommentare/Hinweise’, ‘Orthografie’, ‘Semantische Umgebung’, ‘Sinnverwandte Wörter’, ‘Stichwortarten’, ‘Textbeispiele/Belege’, ‘Typische Verwendungen’ und ‘Wortbildung’ fünf zufällig ausgewählte in ihrer Wichtigkeit bewerten. Die Einschätzung erfolgte einerseits auf einer siebenstufigen Likert-Skala (von ‘überhaupt nicht wichtig/nützlich/hilfreich’ bis ‘sehr wichtig/nützlich/hilfreich’) und zusätzlich über ein Ranking der fünf Angabebereiche, bei dem kein Rang mehrfach vergeben werden durfte.

Aus Abbildung 8 wird ersichtlich, dass die Angabebereiche ‘Wortbildung’ (Platz 3,71 beim Ranking, 5,24 Punkte auf der Skala), ‘Kommentare/Hinweise’ und ‘Aussprache’ von den Umfrageteilnehmern als am wenigsten wichtig eingeschätzt werden. Im Vergleich dazu schneiden die Angabebereiche ‘Bedeutungserläuterung’ und ‘Typische Verwendungen’ am stärksten ab.

Diese Daten müssen jedoch unbedingt in einem weiteren Kontext interpretiert werden. So liegen die einzelnen Werte insgesamt viel dichter beisammen, als Abbildung 8 suggeriert: Beim Ranking bewegen sich die zwölf Angabebereiche in einer Spanne von gut zwei Plätzen (zwischen 1,78 und 3,96), bei der Bewertung nutzen die Probanden sogar nur etwas mehr als eine Stufe aus (zwischen 5,24 und 6,39). Zudem zwingt das Ranking die Probanden zu einer Vergabe unterschiedlicher Ränge. Da verwundert es nicht, dass etwa im direkten Vergleich zwischen den Angabebereichen ‘Wortbildung’ und ‘Bedeutungserläuterung’ Letztere als etwas wichtiger eingeschätzt wird. Das enge Beieinanderliegen aller zwölf bewerteten Angabebereiche macht insgesamt deutlich, dass für die Probanden in einem Online-Wörterbuch viele Angaben von Bedeutung sind.

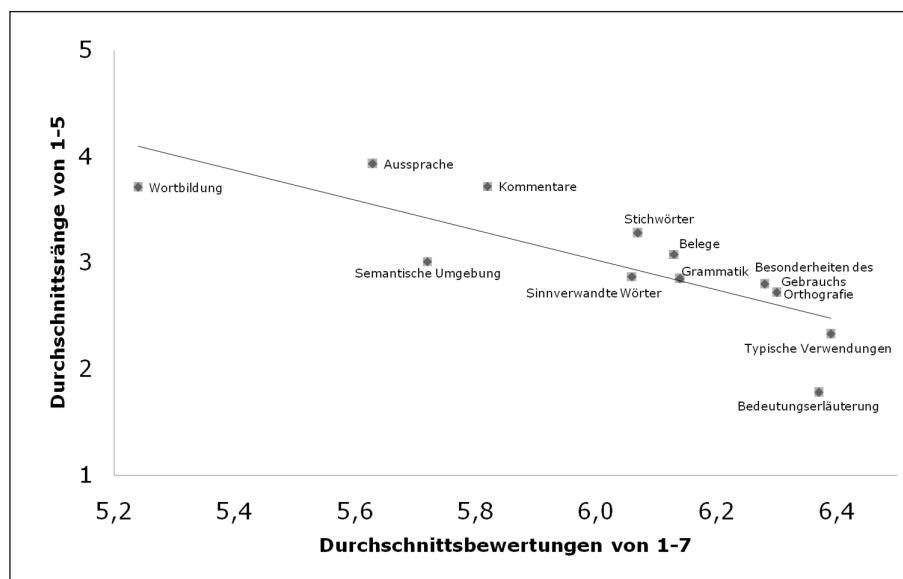


Abb. 8: Die Wichtigkeit der Angabebereiche in Online-Wörterbüchern (Bewertung und Rangfolge)

Der nächste Frageblock setzte sich mit den einzelnen Daten auseinander, die sich die Nutzer in den verschiedenen Angabebereichen wünschen. Auch diese Fragen stehen im Zusammenhang mit einem zukünftigen Ausbau von *lexiko*. Für jeden Angabebereich wurden den Probanden vier bis fünf in ihrer Reihenfolge randomisierte Datentypen zur Auswahl gestellt, zusätzlich gab es die Antwortoptionen „Sonstiges“ (mit einem Freitextfeld) und „Keine der genannten Informationen“. Mehrfachantworten waren möglich, wodurch sich die Summe von über 100 Prozent erklärt.

Überraschend sind die Antworten auf die Frage danach, welche Arten von Stichwörtern die Probanden in einem Online-Wörterbuch vorfinden möchten (vgl. Tab. 1). Die Wortverbindungen erreichen mit 88,67 Prozent der Fälle sogar mehr Nennungen als die „normalen“ Wörter (86,33 Prozent der Fälle). Hier zeigt sich das oft zu beobachtende Interesse vieler Sprecher an festeren Wortverbindungen. In 77 Prozent der Fälle werden die Wortbildungsmittel (in erster Linie Präfixe und Suffixe) genannt, Namen erwarten knapp 60 Prozent der Probanden als Stichwörter. Für die Lexikographen, die sich mit dem Thema der Wortbildung im Wörterbuch auseinandersetzen, ist es besonders erfreulich, dass sich beinahe vier von fünf Befragten Wortbildungsmittel als Stichwörter wünschen.

Erwartete Stichwortarten	Häufigkeit	Prozent der Fälle
Wortverbindungen (<i>blind wie ein Maulwurf, das Rad neu erfinden...</i>)	266	88,67
„normale“ Wörter (<i>Kind, rufen, schön...</i>)	259	86,33
Vor- und Nachsilben, d.h. Wortbildungsmittel (<i>anti-, ver-, -ung...</i>)	231	77,00
Namen (<i>Wagner, Berlin, Norwegen...</i>)	179	59,67
Sonstiges	26	8,67
Keine der genannten Informationen	2	0,67
Summe	963	321

Tab. 1: Erwartete Stichwortarten in Online-Wörterbüchern

Erwartete Einzelangaben im Bereich 'Wortbildung'	Häufigkeit	Prozent der Fälle
Verlinkung zu den Bestandteilen eines Stichwortes bzw. zu den Wortbildungsprodukten	177	63,67
Erfassung und Beschreibung einzelner Wortbildungsmittel (Vor- und Nachsilben wie <i>ver-</i> und <i>-ung</i>)	175	62,95
Information dazu, welche anderen Wörter zu einem Stichwort gebildet wurden (Wortbildungsprodukte)	174	62,59
Bildung des Stichwortes (z.B. durch Zusammensetzung aus zwei anderen Wörtern)	168	60,43
Grafik, die das Stichwort mit allen zugehörigen Bildungen (z.B. in Form eines Wortnetzes) zeigt	107	38,49
Sonstiges	8	2,88
Keine der genannten Information	6	2,16
Summe	815	293,17

Tab. 2: Erwartete Einzelangaben in Online-Wörterbüchern im Bereich 'Wortbildung'

Im Angabebereich 'Wortbildung' erwarten die Befragten in gleichem Maße vier Typen von Daten (vgl. Tab. 2): die Verlinkung zu Stichwortbestandteilen bzw. Wortbildungsprodukten (63,67 Prozent der Fälle), Wortbildungsmittel als Stichwörter (62,95 Prozent der Fälle), die Angabe von Wortbildungsprodukten (62,59 Prozent der Fälle) sowie die Wortbildungsanalyse des Stichwortes (60,43 Prozent der Fälle). Seltener wird eine Grafik erwartet, die das Stichwort mit seinen Wortbildungsprodukten darstellt (38,49 Prozent der Fälle). Hier zeigt sich, wie unterschiedlich die Probanden die modernen techni-

schen Möglichkeiten bewerten, die in einem Online-Wörterbuch umsetzbar sind. Etablierte Techniken wie die Verlinkung werden befürwortet, wohingegen grafische Darstellungen, deren Mehrwert sich für die Befragten nicht unmittelbar erschließt, weniger häufig erwartet werden.¹⁰

Im dritten und letzten Frageblock, der sich auch mit dem Thema der Wortbildung beschäftigte, wurden für einige ausgewählte Angabebereiche (‘Wortbildungsprodukte’, ‘Semantische Umgebung’ und ‘Typische Verwendungen’) unterschiedliche Darstellungsformen präsentiert. Die Befragten sollten angeben, welche Art der Darstellung ihnen am besten gefällt, wobei es auch die Antwortmöglichkeit „Keine Präferenz“ gab. Per Zufallsauswahl erhielt jeder Proband einen der drei Bereiche zur Beantwortung.

Alphabetische Sortierung (Beispielwort = Zug)	Frequenzorientierte Sortierung (Beispielwort = Zug)
Zusammensetzungen mit Zug (alphabetisch sortiert)	Zusammensetzungen mit Zug (nach Frequenz sortiert)
Zug als Grundwort	Zug als Grundwort (mit absoluter Häufigkeit im <i>lexiko</i> -Korpus)
Abendzug	Siegeszug 7148
Angriffszug	Atemzug 6146
Anschlusszug	Feldzug 5103
Arbeiterzug	Schriftzug 4910
Armzug	Schachzug 4175
Atemzug	Streifzug 4112
Atomzug	Kreuzzug 3052
Aufbauzug	Güterzug 2537
Ausflugszug	Sonderzug 2366
Autozug	Schnellzug 2013
Bahnzug	Sattelzug 1921
Bauernzug	Triumphzug 1554
...
Zug als Bestimmungswort	Zug als Bestimmungswort (mit absoluter Häufigkeit im <i>lexiko</i> -Korpus)
Zugabstand	Zugzwang 5670
Zugabteil	Zugpferd 3944
Zuganschluss	Zugvogel 3266
Zugausfall	Zugunglück 2977
Zugauskunft	Zugverkehr 2474
Zugband	Zugführer 2082
Zugbegleiter	Zugspitze 1617
Zugbetrieb	Zugmaschine 1399
Zugblockade	Zugfahrt 1372
Zugbrücke	Zugkraft 1363
Zugchef	Zugbegleiter 1069
Zugdach	Zugluft 767
Zugereinheit	
...	

Abb. 9: Alphabetische und frequenzorientierte Sortierung der Komposita am Beispiel *Zug*

¹⁰ Vgl. hierzu auch die Diskussion in Kapitel 1 im Beitrag „Visualisierung von Wortbildungsbeziehungen im elektronischen Wörterbuch“ von Peter Meyer und Carolin Müller-Spitzer in diesem Band.

Anhand der Wortbildungsprodukte wurde getestet, ob die Befragten für diese eine alphabetische oder eine frequenzorientierte Sortierung bevorzugen. Beide Darstellungen wurden den Probanden präsentiert, die Reihenfolge war wiederum zufällig (vgl. Abb. 9).

Wie aus Tabelle 3 hervorgeht, spricht sich exakt die Hälfte aller Befragten für eine alphabetische Sortierung der Wortbildungsprodukte aus. Mit 36,62 Prozent bevorzugt gut ein Drittel die Sortierung nach Häufigkeit. 13,38 Prozent äußern keine Präferenz. Wertet man die Probanden nach Berufsgruppen getrennt aus, zeigt sich, dass sich die Studierenden der Sprachwissenschaften noch stärker für eine Sortierung der Wortbildungsprodukte nach dem Alphabet aussprechen (62,50 Prozent). Bei den befragten Sprachwissenschaftlern bietet sich hingegen ein anderes Bild: Zum einen votiert hier mit 44 Prozent die größte Gruppe dafür, die Wortbildungsprodukte nach ihrer Frequenz zu sortieren, zum anderen fallen die Unterschiede zwischen den einzelnen Antwortoptionen weniger stark ins Gewicht, die Wahl erfolgt wesentlich ausgeglichener.

Probanden		Bevorzugte Sortierung der Wortbildungsprodukte		
		Alphabetsch	Frequenzorientiert	Keine Präferenz
Gesamt		50,00%	36,62%	13,38%
Studierende der Sprachwissenschaften	Ja	62,50%	32,50%	5,00%
	Nein	45,10%	38,24%	16,67%
Sprachwissenschaftler	Ja	38,00%	44,00%	18,00%
	Nein	56,52%	32,61%	10,87%

Tab. 3: Die bevorzugte Sortierung der Wortbildungsprodukte

Die dargestellten gruppenspezifischen Unterschiede bei der bevorzugten Art der Sortierung der Wortbildungsprodukte zwischen den Probanden wurden im Zusammenhang mit der benutzeroptimierten Umgestaltung von *elexiko* berücksichtigt: *elexiko* bietet als Konsequenz aus den Befragungen die Wortbildungsprodukte sowohl in der Sortierung nach Alphabet als auch in der Sortierung nach der Frequenz zum Wechseln an. Die Anfangseinstellung ist dabei die alphabetische Sortierung, weil sich insgesamt mehr Probanden für diese ausgesprochen haben.¹¹

¹¹ Für eine ausführliche Darstellung dessen, wie die Ergebnisse der Befragungen bei der Neugestaltung von *elexiko* umgesetzt wurden, vgl. Klosa/Koplenig/Töpel (2011).

4. Zusammenfassung

Dieser Beitrag hat verdeutlicht, wie vielfältig und umfangreich Angaben in Online-Wörterbüchern sein können, die im Kontext der Wortbildung stehen. Ebenso mannigfaltig können die unterschiedlichen Arten sein, wie die einzelnen Angaben letztendlich dargestellt werden.

Welche dieser Einzelangaben dabei für die Nutzer von Online-Wörterbüchern relevant sind und wie die Präsentation der Angaben am sinnvollsten aussehen sollte, kann mithilfe der Wörterbuchbenutzungsforschung eruiert werden, wie dies in den letzten Jahren im Rahmen des Projektes BZV*lexiko* für *lexiko* geschehen ist.

An dieser Stelle konnte nur ein kleiner Ausschnitt aus den Ergebnissen der Nutzerumfragen präsentiert werden. Neben den Online-Befragungen wurde außerdem eine Laborstudie mit Eyetracking durchgeführt. Weitere, ausführlichere Darstellungen zu den Ergebnissen der Benutzerstudien, die im Rahmen des Forschungsschwerpunktes ‘Wörterbuchbenutzungsforschung’ von 2009 bis 2011 im Projekt BZV*lexiko* umgesetzt wurden, bieten die bereits erwähnten Publikationen sowie die Vorträge, die z.B. im November 2011 auf der eLEX gehalten wurden.

Im Zusammenhang mit dem Thema Wortbildung hat sich aus den Nutzerumfragen für *lexiko* vor allem ein praktischer Schritt ergeben: Die Wortbildungsprodukte wurden, da sich die Meinungen der Nutzer hier je nach Gruppe unterschieden, sowohl in alphabetischer als auch in frequenzorientierter Sortierung in *lexiko* integriert.¹²

5. Literaturverzeichnis

5.1 Wörterbücher

Bernal Gallén, Elisenda: DSVC – Diccionari de Suffixos Verbalitzadors del Català. Internet: <http://www.upf.edu/pdi/dtf/elisenda.bernal/dsvc/entrada.htm> (Stand: 09/2011).

Canoo.net – Deutsche Wörterbücher und Grammatik. Internet: <http://www.canoo.net/> (Stand: 09/2011).

Duden (2009) = Duden – Die deutsche Rechtschreibung. Hrsg. von der Dudenredaktion. 25., völl. neu bearb. und erw. Aufl. Mannheim u.a.

Duden (2010) = Duden – Das Fremdwörterbuch. Hrsg. von der Dudenredaktion. 10., aktual. Aufl. Mannheim u.a.

¹² Vgl. hierfür den Beitrag „Chancen und Probleme bei der automatischen Ermittlung von Wortbildungsprodukten für *lexiko* und bei ihrer Präsentation“ von Sabina Ulsamer in diesem Band.

- Duden (2010) = Duden – Das Synonymwörterbuch. Hrsg. von der Dudenredaktion. 5., vollst. überarb. Aufl. Mannheim u.a.
- Duden online. Internet: <http://www.duden.de/> (Stand: 09/2011).
- elexiko* (2003ff.): In: Institut für Deutsche Sprache (Hg.): OWID – Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch. Mannheim. Internet: <http://www.owid.de/wb/elexiko/start.html> (Stand: 09/2011).
- GWDS (1999) = Duden – Das große Wörterbuch der deutschen Sprache. Hrsg. von der Dudenredaktion. 3., völlig neu bearb. und erw. Aufl. Mannheim u.a.
- LWB = Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache. In: Langenscheidt Online-Wörterbücher. Internet: <http://services.langenscheidt.de/hebis/> (Stand: 09/2011).
- Neologismenwörterbuch (2005ff.): In: Institut für Deutsche Sprache (Hg.): OWID – Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch. Mannheim. Internet: <http://www.owid.de/wb/neo/start.html/> (Stand: 09/2011).
- Quinion, Michael: Dictionary of affixes. Internet: <http://affixes.org/> (Stand: 09/2011).
- Quinion, Michael (2005): Ologies and Isms. A dictionary of word beginnings and endings. Oxford u.a.

5.2 Forschungsliteratur

- Haß, Ulrike (Hg.) (2005): Grundfragen der elektronischen Lexikographie. *elexiko* – das Online-Informationssystem zum deutschen Wortschatz. (= Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 12). Berlin/New York.
- International Journal of Lexicography (2011): Studies in dictionary use: Recent developments. (= Special issue 24, 1).
- Institut für Deutsche Sprache (Hg.) (2008ff.): OWID – Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch. Mannheim. Internet: <http://www.owid.de/> (Stand: 09/2011).
- Institut für Deutsche Sprache (Hg.) (2009ff.): BZV*elexiko* – Benutzeradaptive Zugänge und Vernetzungen in *elexiko*. Mannheim. Internet: <http://www1.ids-mannheim.de/lexik/BZVelexiko/> (Stand: 09/2011).
- Institut für Deutsche Sprache (Hg.) (2011): Netzwerk Internetlexikografie. Mannheim. Internet: <http://www.internetlexikografie.de/> (Stand: 09/2011).
- Klosa, Annette/Koplenig, Alexander/Töpel, Antje (2011): Benutzerwünsche und Meinungen zu einer optimierten Wörterbuchpräsentation – Ergebnisse einer Onlinebefragung zu *elexiko*. In: OPAL – Online publizierte Arbeiten zur Linguistik 3/2011, S. 1-35. Internet: <http://pub.ids-mannheim.de/laufend/opal/pdf/opal2011-3.pdf> (Stand: 12/2011).
- Klosa, Annette (Hg.) (2011): *elexiko*. Erfahrungsberichte aus der lexikographischen Praxis eines Internetwörterbuchs. (= Studien zur Deutschen Sprache 55).Tübingen.
- Welker, Herbert Andreas (2010): Dictionary use. Internet: http://www.let.unb.br/hawelker/images/stories/professores/documentos/dictionary_use_research.pdf (Stand: 10/2012).